

Zeitschrift: Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: - (2020)
Heft: 1

Rubrik: Interview : Anna Pieri Zuercher & Carol Schuler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tatort Zürich: Anna Pieri Zuercher & Carol Schuler



Anna Pieri Zuercher und Carol Schuler ermitteln als Grandjean und Ott.

50

Der Schweizer Tatort zügelt nach Zürich und bekommt mit Anna Pieri Zuercher (40) und Carol Schuler (33) ein neues Ermittler-Duo. Für die SRF-Produktion drückten die beiden Schauspielerinnen vorher bei der Zürcher Kantonspolizei die Schulbank und gingen dort auch in den Schiesskeller.

Wie war das Schiesstraining?

Carol Schuler: Man muss die innere Ruhe bewahren. Das fiel mir schwer. Zum Ausgleich habe ich Fachliteratur über forensische Psychologie gelesen, damit ich das schon mal verinnerlicht habe und es am Filmset wieder vergessen kann, um ganz in der Situation zu sein.

Sie sind bereits mit Haut und Haar Polizistin. Ich nehme an, Sie haben als Kind auch Räuber und Poli gespielt.

Anna Pieri Zuercher: Ja, klar! Ich war allerdings lieber Räuber als Polizist.

CS: Wir haben das im Kindergarten gespielt. Ich war übrigens auch lieber Räuber.

Nun müssen Sie die Räuber fangen. Was zeichnet das neue Zürcher Ermittler-Duo aus?

CS: Beide Figuren haben eine besondere Getriebenheit und Eigensinnigkeit an sich.

AP: Die Ermittlerinnen haben einen Lebensweg, der unter ihrer Haut vibriert. Sie haben eine eher mysteriöse Seite. Ich liebe sie sehr.

Welchen Gedanken verbinden Sie spontan mit dem Begriff «Museum»?

AP: Freiheit, Entdeckung, Reisen, Zeugnis, neue Begegnungen.

CS: Museum heisst rückwärts gesprochen «Museum». Fast ein Palindrom, aber doch nicht ganz.

Wie muss ein Museum sein, damit Sie es besuchen?

AP: Das Gegenteil von staubig. Es muss in der Lage sein, die Gegenwart der Vergangenheit gegenüberzustellen. Ein Museum muss sich ständig weiterentwickeln, dynamisch sein.

Wie könnte man Sie öfter in ein Museum locken?

CS: Wenn ich Zeit habe, gehe ich oft ins Museum. Wenn ich mehr Zeit hätte, würde ich noch öfter gehen.

Stellen Sie sich vor: In ein paar Jahren, wenn Sie als TV-Kommissarinnen pensioniert sind, hätten Sie mehr Zeit und dürften eine Ausstellung gestalten. Wie würde sie aussehen?

AP: Ich würde eine Ausstellung machen, die sich nur mit dem Licht beschäftigt: «Clair Obscur».

CS: Ich würde ein gesamtes Haus, innen und aussen, bis zur Toilettenschüssel von Yayoi Kusama mit Punkten bemalen lassen. Roman Signer würde Alltagsgegenstände aus den Fenstern katapultieren. Herbert Fritsch würde 24 Stunden aus Dieter Roths Murmel Murmel lesen und ich würde Musik dazu machen. Titel: «Wie viel ist der Fisch?» ☺

FINDEN SIE IHR LIEBLINGSBUCH BEI UNS!

20%
Rabatt

auf (fast) alles*



*Gültig bis 25.05.2020 auf (fast) alles. Ausgeschlossen sind Zeitschriften, Smartboxen, Geschenkkarten, Gutscheine, Tickets, Konsolen und Druckerpatronen | Einlösbar in allen Buchhandlungen von Orell Füssli, Stauffacher, Rösslitor und ZAP unter Vorweisung des Gutscheins, auf orellfussli.ch durch Eingabe des Gutscheincodes. Beim Service «eBooks verschenken» und bei eBook-Käufen via eReader nicht einlösbar | Mindesteinkaufswert: Fr. 30.– | Pro Kunde einmal einlösbar | Nicht mit anderen Rabatten kumulierbar.



2510000036209

Online Code: LA4D32MUW

orell.
füssli
mein Buch



Schweiz.

Das musst du gesehen haben.



Riederalp, Wallis, © Silvano Zeiter

Hol dir dein Wintererlebnis unter MySwitzerland.com/winter und teile deine schönsten Momente mit
#VERLIEBTINDIESCHWEIZ

Unser Partner

 SBB CFF FFS